

Gemeinschaftsbrief

März - Mai 2026

LKG

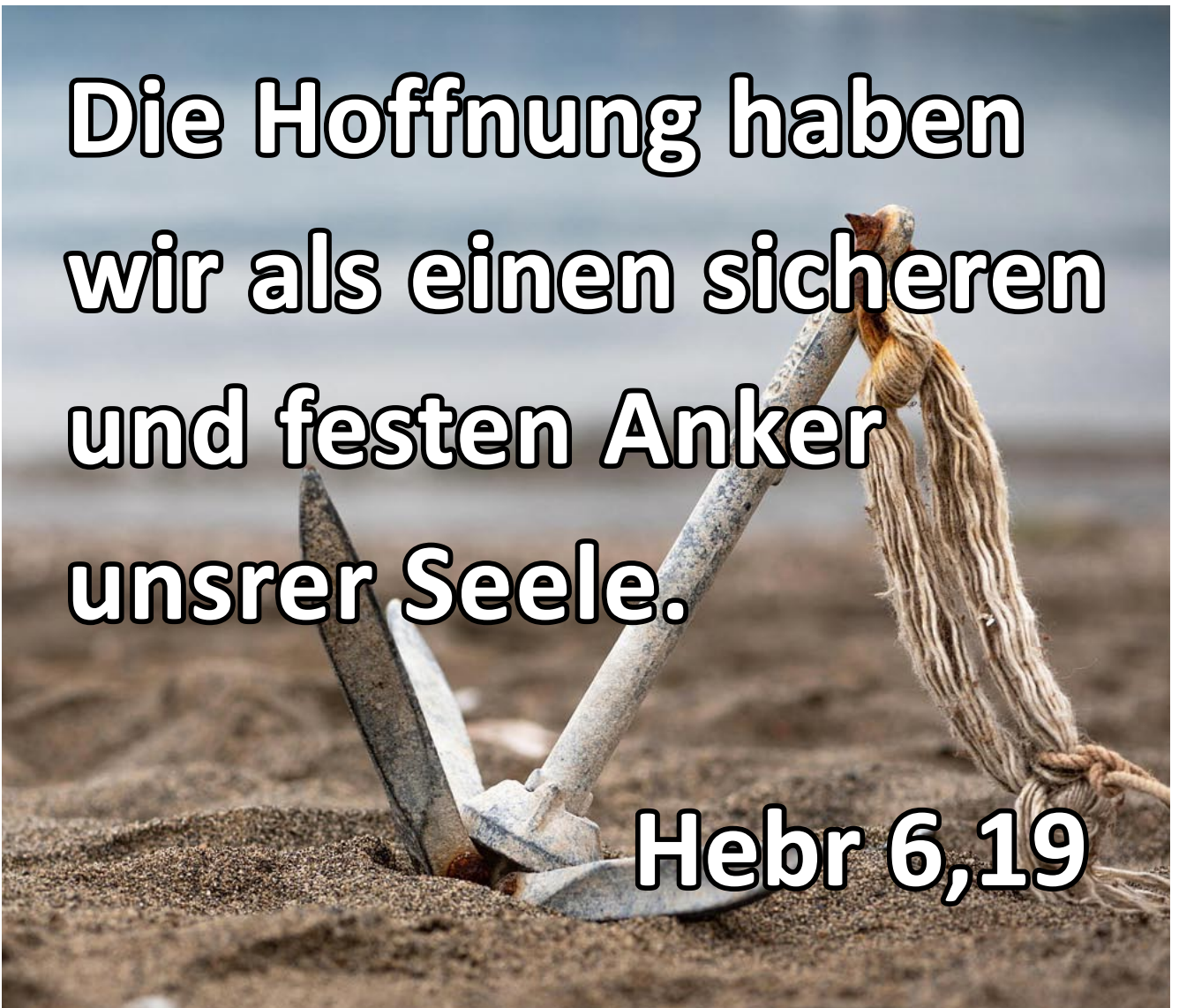


ejb

Bezirk Weissenburg

Die Hoffnung haben
wir als einen sicheren
und festen Anker
unsrer Seele.

Hebr 6,19



Liebe Leser und Leserinnen des Gemeinschaftsbriefes,

im Februar dieses Jahres folgte die Bibel-Tageslese fortlaufenden Texten aus dem 5. Buch Mose. Über die Abschnitte von der Gabe von Opfern und des sog. „Zehnten“ lohnt es sich, etwas genauer nachzudenken.

Die Gabe des sog. „Zehnten“ war für Israeliten Pflicht. Von allen Erträgen sollten 10% abgegeben werden. Das betraf sowohl landwirtschaftliche Erträge als auch sonstige Erträge, die erzielt wurden.

Heute sprechen Christen auch von dem sog. „Zehnten“ den man regelmäßig geben bzw. spenden sollte.

Dieser „Zehnte“ damals gehörte ganz auf die Seite Gottes und war ausdrückliches Gebot. Der Zehnte war jedoch nicht mit den Opfern zu verwechseln, die zwischen Jahwe und Mensch vermitteln sollten.

Heute sprechen wir manchmal in Verbindung mit dem Zehnten fälschlicherweise von „Opfer“. Manchmal höre ich z. B. bei Gottesdiensten: „Jetzt wollen wir ein „Opfer“ einsammeln“. Jeder weiß, was gemeint ist, nämlich die Kollekte, eine freiwillige Gabe, eine kleine Spende, manchmal auch für einen bestimmten Zweck.

Genau genommen handelt es sich hierbei jedoch um einen Anteil genau dieses sog. „Zehnten“. „Opfer“ im Sinne des Alten Testaments kennen wir heute gar nicht mehr. Im umgangssprachlichen Sinne sprechen wir von „Opfer“, wenn es uns beim Geben richtig „weh“ tut (was vermutlich selten vorkommt).

Doch was ist nun das Wesentliche im Zusammenhang der Gabe des „Zehnten“? Wenn wir das herausfinden, werden wir erkennen, welche großartige Verheißung darin besteht und welcher Segen darauf ruht. Dazu ein Rückverweis auf Maleachi 3, 10: *„Bringt den Zehnten ganz in mein Kornhaus und prüft mich hierin, spricht der Herr, ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle“.*

Im Grunde ist der Zehnte von seinem Ursprung her eine **Gemeinschaftsgabe**, die die Gottesgemeinschaft und die Gemeinschaft der Menschen miteinander verbindet. Zum einen ist das Geben des Zehnten seitens des Menschen der Ausdruck des Wissens darum, dass alles letztlich Gabe von Gott her ist. Der Mensch darf genießen und gebrauchen, was ihm Dank Gottes Gnade zugeflossen ist. Alles, was wir haben, kommt letztlich nicht von uns selbst her, ist auch nicht finales Ergebnis unserer eigenen Bemühungen und Schaffensenergie, sondern sichtbarer Ausdruck der Treue Gottes zu seinen Geschöpfen. Der eigentliche Geber aller Gaben ist Gott, unser Schöpfer und Erhalter. Wenn wir das im Bewusstsein festhalten und dabei 10% ganz auf seine Seite legen, dann **sind** wir ja bereits von Segen überschüttet.

Kleine Anekdote: Als ich in meiner frühen Zeit als Prediger manchmal von Bekannten gefragt wurde: „Verdienst du denn in diesem Job auch genug?“, dann antwortete ich auf diese Frage gern mit einem Augenzwinkern: „Ja, durchaus, nämlich sogar 10% mehr als du!“ – Erstaunte Reaktionen waren oft die Folge. In unserer Gesellschaft steht das Geben nicht hoch im Kurs. Wir sind eine Kultur von auf ihren Ansprüchen beharrenden Nehmern. Bekommen wir auch nur ein bisschen zu wenig von dem, was uns, unserer Ansicht nach, eigentlich zustünde, dann gehen wir schnell auf die Barrikaden. Wir streiken, wir ärgern uns, wir schimpfen auf den Staat und das Finanzamt, auf die Ölkonzerne, auf die Kirche - (wegen der Steuern), usw. usw. ...

Wenn wir uns aber die biblische Schilderung von dem Geben des Zehnten ansehen, dann staunen wir. Da werden die Menschen aufgefordert, dabei sogar noch fröhlich zu sein und den Zehnten in der Gemeinschaft zu feiern und festlich im Kreise von Familie und Nachbarn zu verspeisen (5. Mose 14, 22 – 29). Hier kommt der gemeinschaftstiftende und –fördernde Sinn des Zehnten zum Ausdruck: Er dient dazu, dass wir als Menschen miteinander und füreinander leben und einander wahrnehmen.

Wer also heute den „Zehnten“ im christlichen Sinne „spendet“, der trägt dazu bei, dass Initiativen, Werke, Missionen, Kirchen und Gemeinden existieren und arbeiten können, um ihren Dienst an und für Menschen zu tun. Ein klarer gemeinschaftsfördernder Aspekt, motiviert aus dem Glauben, dass genau das viel Segen austrägt. Und ein Ausdruck davon, dass wir verstanden haben: Alles, was wir haben und gewinnen, ist letztlich Gottes Gabe. Nicht **wir** sind die Geber, sondern in Wahrheit Gott. **Er** gibt für uns nicht nur 10%, sondern sich selbst **zu 100%**. Beweis: Seinen Sohn Jesus Christus, sein Höchstes und Wertvollstes, gibt er ganz hin für uns und den Himmel dazu, für uns als herrliches Erbe, das verheißen ist.

Gott kennt keinen Egoismus! Er hält nicht an seiner Hoheit, Würde und Heiligkeit krampfhaft gewaltsam fest und fordert von seinen „Untergebenen“ hohen Fron. Es ist doch andersrum: Er gibt sich her **für uns**, zu unserm Heil. **Sein** segnendes Geben übersteigt doch in Wirklichkeit all unsere Vorstellungen von Haben, Gewinnen und Verdienen. Seien wir doch nicht so sparsam! Wer gerne gibt, ehrt Gott und segnet damit den Nächsten. Und das Großartige: Man dient damit einander, mit der Gabe, die man empfangen hat (1. Petr. 4, 10). Und das fließt unweigerlich stets auch auf einen selbst zurück.

„Allein, man merkt am Ende, es geht durch Gottes Hände.“

Darum: „*Bringet den Zehnten ganz in mein Kornhaus, und prüft mich hierin, spricht der Herr, ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle*“.

Das wünscht Ihnen *Werner Mews*

PS: Lassen Sie bitte Ihren „Regenschirm“ zuhause.

4 Monatsplan März / Hauskreise

So	01	17:30	Abendgottesdienst	PD: Christoph Bahr EL: Robert Göß
Mo	02	18:00	Gebetstreff	
So	08	10:30	Vormittagsgottesdienst	PD: Rudi Frach EL: Irene Frach
Mo	09	18:00	Gebetstreff	
Mi	11	18:30	Frauenstunde	
So	15	17:30	Abendgottesdienst Gebet für verfolgte Christen	PD: Werner Mews EL: Manfred Walter
Mo	16	18:00	Gebetstreff	
Do	19	14:30	Café - Auszeit	Werner Mews EL: Rudi Frach
So	22	10:30	Vormittagsgottesdienst mit Abendmahl	PD: Rudi Frach EL: Doris Wolf
Mo	23	18:00	Gebetstreff	
So	29	17:30	Abendgottesdienst	PD: Matthias Schulz EL: Kornelia Grummich
Mo	30	09:00	Frauenmissionsgebetsstunde	

Hauskreis im März - Mai

a) Mittwoch um 18.30 Uhr
Kontakt: Johannes Grummich, Tel.: 09141/72286

b) Gesprächskreis (Männer)
Ansprechpartner: Werner Mews Tel.: 09141/9971621



Am **Sonntag, 01. März** ist von **10.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr** in
Puschendorf Frauentag.

Das Thema: „**Energiegeladen durch den Alltag**“

Referentin ist Stefanie Meerbott

Textilwerkstatt am **Donnerstag, 12.03.26** von **9-11 Uhr** und von **16-18 Uhr**

19.3.26 um 14:30 Uhr Café-Auszeit mit Werner Mews
„**Leben und Wirken von N.L. Graf von Zinzendorf**“

Mo	06	17:30	Abendgottesdienst	PD: Rudi Frach EL: Johannes Grummich
Mi	08	18:30	Frauenstunde	Rudi Frach
So	12	10:30	Vormittagsgottesdienst	PD: Wolfgang Haßler EL: Werner Mews
Mo	13	18:00	Gebetstreff	
So	19	10:00	Landeskonzert in Puschendorf	kein Gottesdienst
Mo	20	18:30	Allianzgebetsstunde	bei den Methodisten
So	26	10:30	Vormittagsgottesdienst mit Mittagessen	PD: Rudi Frach EL: Wolfgang Mina
Mo	27	09:00	Frauenmissionsgebetsstunde	

Bibelstunden in Suffersheim im Monat März - Mai

Mi, 04.03.	19:30 Uhr	Rudi Frach
Mi, 18.03.	19:30 Uhr	Rudi Frach
Mi, 01.04.	19:30 Uhr	Rudi Frach
Mi, 15.04.	19:30 Uhr	Walter Dörntlein
Mi, 29.04.	19:30 Uhr	Rudi Frach
Mi, 13.05.	19:30 Uhr	Werner Mews
Mi, 27.05.	19:30 Uhr	Rudi Frach
Mi, 10.06.	19:30 Uhr	Johannes Grummich



Möttlinger Stunde jeden letzten Samstag im Monat um 15:00 Uhr

Textilwerkstatt am **Donnerstag, 16.04.26** von **9 - 11 Uhr** und von **16 - 18 Uhr**

6 Monatsplan Mai

So	03	17:30	Abendgottesdienst	PD: Pfarrer i. R. Reinhold Friedrich EL: Robert Göß
-----------	-----------	--------------	--------------------------	---

Mo	04	18:00	Gebetstreff
----	----	-------	-------------

Mi	06	18:30	Frauenstunde
----	----	-------	--------------

So	10	10:30	Vormittagsgottesdienst	PD: Rudi Frach EL: Kornelia Grummich
-----------	-----------	--------------	-------------------------------	---

Mo	11	18:00	Gebetstreff
----	----	-------	-------------

Di	12	18:30	Mitarbeiterkreis
----	----	-------	------------------

So	17	17:30	Abendgottesdienst	PD: Pfr. Dr. Becker EL: Werner Mews
-----------	-----------	--------------	--------------------------	--

Mo	18	09:00	Frauenmissionsgebetsstunde
----	----	-------	----------------------------

Mo	25	17:30	Abendgottesdienst	PD: Rudi Frach EL: Doris Wolf
-----------	-----------	--------------	--------------------------	--

So	31	17:30	Abendgottesdienst	PD: Rudi Frach EL: Irene Frach
-----------	-----------	--------------	--------------------------	---

Textilwerkstatt am Donnerstag, 21.05.26 von 9 - 11 Uhr und von 16 - 18 Uhr

Café Auszeit

Am Donnerstag, den **19.03.25**, um **14:30 Uhr** findet das Café Auszeit mit Werner Mews zum Thema „**Leben und Wirken von N.L. Graf von Zinzendorf**“ statt.



Textilwerkstatt

Herzliche Einladung am Donnerstag **12.03.**, **16.04.** und **21.05.26** jeweils von **9 - 11 Uhr** und **16 - 18 Uhr** zur Textilwerkstatt.

Wir gehören zur Evangelischen Kirche in Bayern. Unsere Angebote verstehen sich als Ergänzung zu kirchlichen Veranstaltungen.

Wer über unsere Geschichte oder Organisation etwas erfahren will, kann gerne mit uns Kontakt aufnehmen. Wichtiger ist uns jedoch, unsere Freunde und Besucher auf etwas anderes aufmerksam zu machen: Als LKG staunen wir über die Lebensfreude und Menschenliebe Gottes, die uns in Jesus Christus begegnet. Jesus ist für uns konkurrenzlos wichtig.

Als Christen wollen wir nicht in grauer Theorie stecken bleiben, sondern gemeinsam Leben teilen. Wir haben keine Patentantworten, aber ein festes Fundament. Deshalb sind wir voller Hoffnung unterwegs. Wir laden dazu ein, das eigene Leben in der Verbindung zu Jesus und in der Gemeinschaft mit anderen zu gestalten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihr Kommen!
Ihre LKG Weißenburg

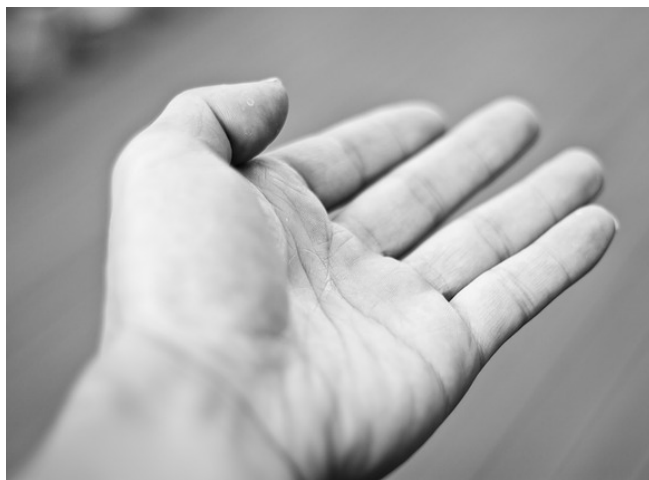
Sie erreichen uns unter folgender Adresse:

LKG Weißenburg

Bachgasse 18
91781 Weißenburg
09141 – 3618 (nur AB)

Gemeinschaftsprediger:

Rudi Frach
09831-8830801



Da wir unsere Arbeit durch Spenden finanzieren, geben wir hier unsere Bankverbindung an:

LKG:

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN: DE78 7645 0000 0000 0455 94
BIC: BYLADEM1SRS

CJB:

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN: DE64 7645 0000 0220 2083 95
BIC: BYLADEM1SRS

Sie erreichen uns auch im Internet unter:



weissenburg.lkg.de